

Absender:

**Glaser, HenningCDU-Fraktion im
Stadtbezirksrat 310**

16-02207
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schaukasten für die Flüchtlingsunterkunft in der Gartenstadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.05.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet
(Entscheidung)

24.05.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten auf dem Grundstück der derzeit in der Planung befindlichen Flüchtlingsunterkunft an der Alten Frankfurter Straße einen Schaukasten zu errichten.

Dieser Schaukasten soll detailliert den geplanten Baukörper darstellen und allgemeine Informationen über die Flüchtlingsunterbringung in der Gartenstadt und der Stadt Braunschweig beinhalten.

Darüber hinaus sollen die Kontaktdaten des Runden Tisches Flüchtlinge und des städtischen Koordinators der Flüchtlingsarbeit für ehrenamtliche Helfer enthalten sein, um so eine erste Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Nach Fertigstellung der Flüchtlingsunterkunft kann der Schaukasten weiterhin genutzt werden, um beispielsweise über aktuelle Veranstaltungen und Ereignisse zu informieren

Sachverhalt:

Die Diskussionen der vergangenen Monate haben deutlich gemacht, dass bei der Frage der zukünftigen Flüchtlingsunterbringung an den 15 dezentralen Standorten in Braunschweig - u.a. in der Gartenstadt an der Alten Frankfurter Straße- seitens Verwaltung und Politik mit größtmöglicher Transparenz vorgegangen werden muss. Nur so können etwaige Irritationen und Vorurteile ausgeräumt werden. Derzeit befindet sich die Flüchtlingsunterkunft in der Gartenstadt noch in der Planung, das Grundstück wurde aber bereits gerodet und jeden Tag fahren nicht nur unzählige Autos am Grundstück vorbei, sondern es kommen auch noch zahllose Spaziergänger, Schulkinder etc. daran entlang. Dieser Umstand sollte aus unserer Sicht genutzt werden, um in einem Schaukasten neben allgemeinen Informationen über das dort geplante Gebäude und die dezentrale Flüchtlingsunterbringung in der Gartenstadt auch weitergehende Informationen für mögliche ehrenamtliche Helfer zu geben. Denn blickt man heute in die Gesichter der Vorbeikommenden, dann sieht man oftmals fragende Blicke und nicht jedem ist klar, wie die Flüchtlingsunterkunft einmal aussehen, oder was dort passieren soll.

Anlagen: